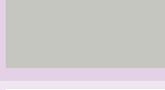


Formel-Pro Flexfuge Premium

Produkt

Formel-Pro Flexfuge Premium ist ein variabler Fugenmörtel für Fliesen und Naturwerksteine.

Artikel

Artikel-Nr.	EAN	Farbe*	
2159860	4333144075112	Zementgrau	
2159882	4333144075129	Silbergrau	
2159883	4333144075136	Sandgrau	
2159884	4333144075143	Anthrazit	
2159885	4333144075150	Hellgrau	
2159886	4333144075167	Weiß	

*Geringe Farbabweichungen vorbehalten



Anwendung

- Für innen und außen
- Für Wand und Boden
- Für Fugenbreiten von 1 – 10 mm
- Für alle keramischen Fliesen, Glasmosaik und Glasfliesen
- Für alle Naturwerksteine
- Im Wohnbereich, in Bädern, Duschen, auf Balkonen, Terrassen und an Fassaden.
- In öffentlichen und gewerblichen Bereichen mit starker Nassbeanspruchung, z. B. Duschanlagen, Saunen, Toilettenanlagen, in Verkaufs- und Präsentationsflächen.
- Auf Heizestrichen, Trockenestrichen, Betonfertigteilen, Gipskartonplatten, Gipsdielen, Holzspanplatten, Holzdielenböden und in Bereichen mit starken Temperaturschwankungen.

Bestandteile

Trockenmörtelmischung mit elastifizierenden Kunststoffen.

Eigenschaften

- Sehr leicht zu reinigen
- Erhöhte Widerstandsfähigkeit gegen saure Haushaltsreiniger
- Verbesserter Schutz gegen bestimmte Schimmelpilze und Mikroorganismen
- Sehr hoher Verarbeitungskomfort mit einem Verarbeitungsfenster von ca. 40 Minuten
- Schnelles Abbinden, jedoch kein Aufbrennen
- Feine Oberfläche und brillante Farbgebung
- Entspricht CG2 WA nach DIN 13888:2009
- Chromatarm

Formel-Pro Flexfuge Premium

Lieferform

5 kg Eimer.

Lagerung

Trocken, nicht dauerhaft über +30 °C lagern. Lagerfähigkeit mind. 12 Monate.

Technische Daten

Materialtechnische Daten	Klassifizierung
Materialbasis	Trockenmörtelmischung mit elastifizierenden Kunststoffen. Kein gesundheitsschädlicher silikogener Quarz-Feinstaub bei der Verarbeitung.
Komponenten	1-komponentig
Konsistenz	pulvrig
Anwendungstechnische Daten	Klassifizierung
Reifezeit	ca. 3 Minuten
Fugenbreite	1 – 10 mm 10 – 20 mm mit 25 % Quarzsand (0,1 – 0,4 mm) abmischen
Verbrauch	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fliesen 30 x 30 cm ▪ Fliesen 20 x 20 cm ▪ Mittelmosaik 5 x 5 cm ▪ Spaltplatten 24 x 11,5 cm 	ca. 400 g/m ² (bei 5 mm Fugenbreite und 8 mm Fugentiefe) ca. 600 g/m ² (bei 5 mm Fugenbreite und 8 mm Fugentiefe) ca. 700 g/m ² (bei 2 mm Fugenbreite und 6 mm Fugentiefe) ca. 1500 g/m ² (bei 8 mm Fugenbreite und 10 mm Fugentiefe)
Ergiebigkeit je 5 kg Eimer	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fliesen 30 x 30 cm ▪ Fliesen 20 x 20 cm ▪ Mittelmosaik 5 x 5 cm ▪ Spaltplatten 24 x 11,5 cm 	ca. 12,5 m ² (bei 5 mm Fugenbreite und 8 mm Fugentiefe) ca. 8,3 m ² (bei 5 mm Fugenbreite und 8 mm Fugentiefe) ca. 7,1 m ² (bei 2 mm Fugenbreite und 6 mm Fugentiefe) ca. 3,3 m ² (bei 8 mm Fugenbreite und 10 mm Fugentiefe)
Mischungsverhältnis (Anmachwasser/Material)	ca. 1150 ml/5 kg ca. 1350 ml/5 kg bei Farbton Weiß
Verarbeitungszeit*	ca. 40 Minuten
Begehbar nach*	ca. 2 Stunden
Belastbar nach*	ca. 24 Stunden
Temperaturbeständigkeit	-20 °C bis +80 °C

*Bei +23 °C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere Temperaturen verlängern die angegebenen Zeiten.

Einstufung lt. CLP-Verordnung

Die Einstufung und Kennzeichnung gemäß CLP-Verordnung von Formel-Pro Flexfuge Premium ist dem Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen.

Untergrund

Die Fugen sofort nach dem Ansetzen der Platten gleichmäßig tief auf Plattendicke auskratzen und reinigen. Ansetz- oder Verlegemörtel erhärten lassen.

Formel-Pro Flexfuge Premium

Verarbeitung

1. Anmachwasser (siehe Mischungsverhältnis) in ein sauberes Arbeitsgefäß füllen. Formel-Pro Flexfuge Premium zugeben und mit einem geeigneten Rühr- oder Mischwerkzeug als Aufsatz auf eine Bohrmaschine sofort zu einem plastischen, knollenfreien Mörtel anrühren.
2. Nach einer Reifezeit von ca. 3 Minuten nochmals aufrühren.
3. Fugenmörtel mit Gummifugscheibe in die Fugen einbringen und anziehen lassen. Eventuell ein zweites Mal bündig nachschlänmen. Nach ausreichendem Anziehen (Fingerprobe) mit einem leicht feuchten stabilen Schwamm oder Schwamm Brett nachwaschen.
4. Nach dem Abtrocknen den verbleibenden Mörtelschleier mit einem leicht feuchten Schwamm entfernen.

Verarbeitungstemperatur

+5 °C bis +25 °C (Untergrundtemperatur)

Hinweise

- Nicht bei Untergrundtemperaturen unter +5 °C und über +25 °C oder bei direkter Wärme-, Nässeeinwirkung und Zugluft verarbeiten.
- Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere Temperaturen verlängern die Verarbeitungszeit. Frisch verfugte Beläge im Außenbereich vor Sonneneinstrahlung und starker Zugluft schützen.
- Beim Einfügen und während des Erhärtungsvorgangs (mind. 24 Stunden) muss eine etwaige Fußbodenheizung ausgeschaltet sein.
- Da wenige Naturwerksteine aufgrund ihrer Mineralogie in Verbindung mit Fugenmörteln zu Verfärbung neigen können, empfiehlt es sich bei sehr verfärbungsempfindlichen bzw. unbekanntem Steinen eine Probeverfugung durchzuführen und zu beurteilen.
- Sollte nach dem Abtrocknen auf dem keramischen Belag ein weißer Schleier zurückbleiben, kann dieser nach 2 – 3 Tagen mit einem Zementschleier-Entferner entfernt werden. Vorher Fugen und Belag gründlich vor sässen und nach der Reinigung gründlich mit viel Wasser nachwaschen.
- Bei häufig, intensiver Nutzung säurehaltiger Reiniger oder/und langer Einwirkzeit von zementangreifenden Medien kann die Fuge angegriffen werden. Vor der Reinigung sollten die Fugen gründlich vorgesässt und anschließend mit viel Wasser nachgewaschen werden. Bei Verwendung sauren Reinigern für ausreichende Belüftung der Räumlichkeiten sorgen.
- Beim Verfugen rutschfester oder oberflächenrauer Bodenbeläge muss der Restschleier noch im frischen Zustand sorgfältig entfernt werden (Probeverfugung bzw. auch Probereinigung vornehmen).
- Bei poliertem Feinsteinzeug können sich Farbpigmente in den eventuell vorhandenen Mikroporen in der Oberfläche der Platten festsetzen. Deshalb ist von einem starken Farbkontrast zwischen Fliese und Fuge abzuraten. Im Zweifelsfall Probeverfugung durchführen.
- Beim Verfugen von scharfkantigen Fliesen empfiehlt sich für das Waschen ein geeignetes Vliestuch.
- Vor dem Verfugen, Randanschluss- und Bewegungsfugen durch Einstecken von Styroporstreifen oder Schaumprofilen sichern. Vor dem elastischen Verfugen Schutzstreifen entfernen. Fugen zwischen Plattenflächen, Einbauteilen und Rohrdurchführungen sowie Eck- und Anschlussfugen elastisch mit Silikon-Dichtstoff schließen.
- Beim gleichen Objekt möglichst nur Fugenmörtel mit der gleichen Chargen-Nr. verwenden.
- Durch Abmischen mit Quarzsand kann sich der Originalfarbton verändern.
- Angesteifter Fugenmörtel darf weder mit Wasser verdünnt noch mit frischem Mörtel bzw. Pulver vermischt werden.
- Bei der Reinigung keinen trockenen Lappen verwenden, da sonst Verfärbungsgefahr durch Einreiben von eingetrocknetem Fugenmörtel in die noch feuchte Fuge besteht.
- Beim Verfugen in Schwimmbädern oder Dampfbädern (z. B. Wellnessbereiche) mit intensiver Nutzung und verstärktem Reinigungsbedarf sollten handelsübliche Epoxidharzfugen verwendet werden.
- Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen, im angetrockneten Zustand nur mechanisches Abschaben möglich.

Giscode: ZP 1

Unsere Gebrauchsanweisungen, Verarbeitungsrichtlinien, Produkt- oder Leistungsangaben und sonstigen technischen Aussagen sind nur allgemeine Richtlinien; sie beschreiben nur die Beschaffenheit unserer Produkte (Werteangaben / -ermittlung zum Produktionszeitpunkt) und Leistungen und stellen keine Garantie dar. Wegen der Vielfalt der Anwendungsmöglichkeiten des einzelnen Produkts und der jeweiligen besonderen Gegebenheiten (z.B. Verarbeitungsparameter, Materialeigenschaften etc.) obliegt dem Anwender die eigene Erprobung; unsere anwendungstechnische Beratung in Wort, Schrift und Versuch ist unverbindlicher Art.